

Was bedeutet Inklusion für jeden von uns persönlich?

Kinder mit und ohne Beeinträchtigung lernen gemeinsam.

Feststellung einer Förderung

Ein solcher Förderbedarf kann bei Kindern aus ganz unterschiedlichen Gründen festgestellt werden:

➔ Das Kind hat Schwierigkeiten beim Lernen, Sprechen, Lesen, Schreiben

➔ Das Kind hat eine körperliche, geistige oder motorische Beeinträchtigung.

➔ Das Kind hat eine chronische Krankheit.

➔ Das Kind ist in seiner emotionalen Entwicklung und im Sozialverhalten auffällig.

➔ Das Kind zeigt autistisches Verhalten.

➔ Das Kind ist hochsensibel.

➔ Das Kind hat ADHS / ADS.

INKLUSION



Eine Veranstaltung für Eltern

»Hilfe - mein Kind passt nicht in das Schulsystem!«

Mittwoch
26. September
19 Uhr

Rathauskantine

Eintritt frei

Was wollen wir?

„Helfen“

1. Helfen bei der Umsetzung der Inklusion an unseren Schulen.
2. Wie können alle Kinder gut beschult werden?
3. Nicht jedes Kind fühlt sich in unserem Schulsystem gut aufgehoben.
4. Wie werden die unterschiedlichen Kinder gut gefördert?
5. Was läuft gut, was muss sich ändern?
6. Missstände mit den Betroffenen besprechen und um Lösungen bemühen.
7. Eine Arbeitsgruppe bilden um die Probleme zu sondieren.

NOCH FRAGEN?

Karin Ayyün freut sich unter
04181 214-218
auf Ihren Anruf oder unter
karin.ayguen@buchholz.de
auf Ihre E-Mail.



Unsere Podiumsgäste an diesem Abend sind:

André Bock (Mitglied des Landtages, Vorsitzender des Kulturausschusses, Leiter des Schul/Sport und Kulturausschusses im Kreistag)

Regina Uhl (Förderschulrektorin Wolfgang-Borchert-Schule Winsen)

Karin Ayyün (Stadt Buchholz)

Georg Kartzig (Vorsitzender des Inklusionsbeirates)

Britta Kamin (stellv. Vorsitzende des Inklusionsbeirates)

Kai Kuhlmann (Mitglied des Inklusionsbeirates)

Christin Marquardsen (Initiatorin und betroffene Mutter)

Tanja Erhorn (Initiatorin und betroffene Mutter)